3. Treffen: An der Kante der Beheimatung – Welche Gemeinschaft brauche ich?

Wir leben in einer Zeit der „Ismen", auch in Deutschland. Rassismus, Antisemitismus, Antiislamismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit werden lauter, ungehemmter. Fühle ich mich noch sicher?

Was brauche ich für ein gutes Leben? Wo und wie kann ich mich beheimaten in einer Welt, in der jede und jeder fast überall fremd ist?

Da liegt es nahe, die Frage nach der Gemeinschaft in interreligiöser Perspektive neu zu stellen:

Kann durch Spiritualität angesichts der weltweiten Mobilmachung von rechts vielleicht sogar eine Gemeinschaft ohne Bezug auf Volk, Ethnie, Klasse, Geschlecht, Sexualität oder Religion, entstehen? Eine Gemeinschaft jenseits der „Ismen"?

Wir diskutieren diese Fragen mit:

Rafi Rothenberg, Vorsitzender der Jüdischen Liberalen Gemeinde Gescher LaMassoret

Eli Abeke und Helene Batemona-Abeke, Solution Center/ Ev. Nathanaelkirche Köln

Miyesser Ildem, ZIF – Zentrum für Islamische Frauenforschung und Frauenförderung (angefr.)

Rabbiner Dr. Daniel Katz, Liberale Jüdische Gemeinde Köln (angefr.)

Hanim Ezder, Islamwissenschaftlerin/Pädagogin, Geschäftsführerin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen/BFmF Köln

25.-26.02.2026
Mittwochs: online von 19^{00}-21^{00}
Donnerstags: in Präsenz von 18^{00}-22^{00}
Ort: Jüdische liberale Gemeinde – Gescher LaMassoret, Merkenicher Hauptstraße 195, 50769 Köln Merkenich

4. Treffen: Religion an der Kante des politischen Extremismus

Die letzten Wahlanalysen haben es deutlich gemacht. Die sog. Mitte der Bevölkerung wird kleiner und die Ränder, die Extreme wachsen.
Woran liegt das? Was hat das mit der Affektlage der Gruppen, mit Ressentiment zu tun? Wir gehen wir damit um, als Gemeinden, als religiöse Menschen?

Welche Möglichkeiten der Prävention gibt es?

Was bedeutet das für mein eigenes religiöses Profil?

29.-30.04.2026
Mittwochs: online von 19^{00}-21^{00}
Donnerstags: in Präsenz von 18^{00}-22^{00}
Ort: Haus der Ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11

5. Treffen: Religion an der Kante der KI

10.-11.06.2026
Mittwochs: online von 19^{00}-21^{00}
Donnerstags: in Präsenz von 18^{00}-22^{00}
Ort: Haus der Ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11

6. Treffen: 9.-10.09.2026 und

7. Treffen: 25.-26.11.2026 in Planung

Anmeldung und weitere Informationen:

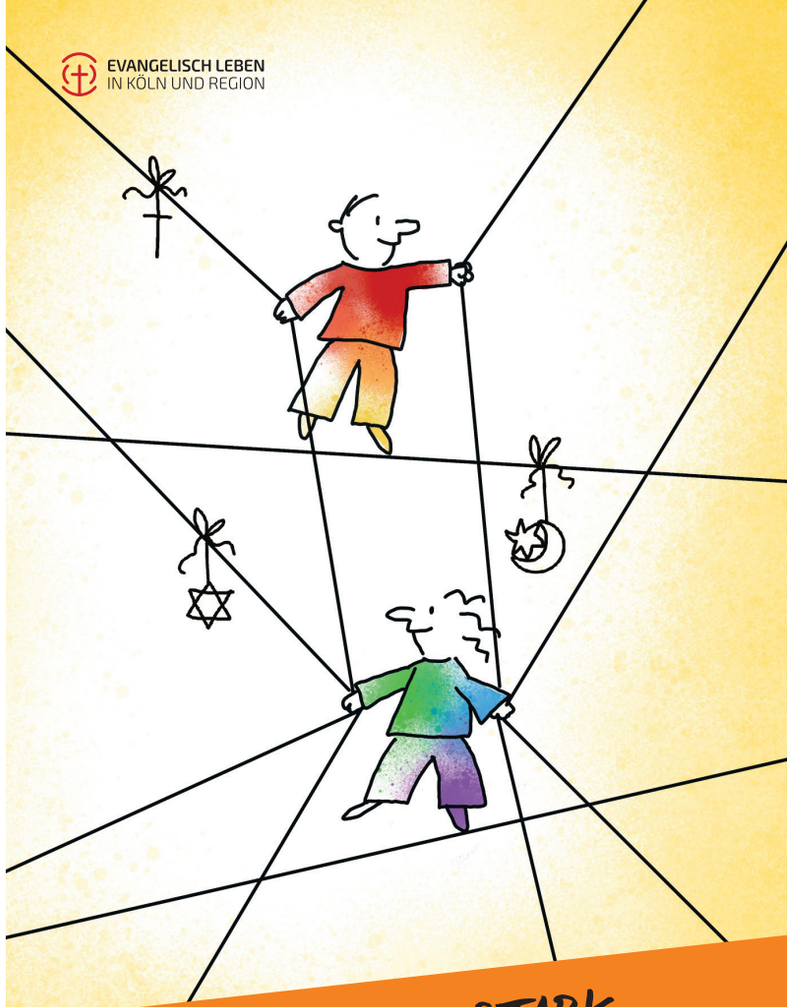
im Sekretatriat der Akademie unter Telefon 0221.931 803–0
E-Mail anmeldung@melanchthon-akademie.de
www.melanchthon-akademie.de

Kursgebühren:

Präsenz und Online: Sem-Nr. 1204Bg | 260€
Nur Online: Sem-Nr. 1204Bo | 105€

Gefördert durch: WEISS DU WER ICH BIN?

EVANGELISCH LEBEN IN KÖLN UND REGION



An den Kanten STARK-Interreligiös Theologie treiben

Ein Lernprojekt von September 2025 bis November 2026

Melanchthon Akademie
Bildungsangebote zwischen Himmel und Erde

BFmF Bundesverband Frauenforschung muslimischer Frauen e.V.

An-Nusrat e.V. Islamischer Wohlfahrtsverband

גשר למסרת
Jüdische Liberale Gemeinde Köln Gescher LaMassoret e.V.

UNION PROGRESSIVER JUDEN in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts

An den Kanten STARK – Interreligiös Theologie treiben

„STARK“ ist ein an der Melanchthon-Akademie schon etabliertes Projekt für Laien, die lernen, Theologie aus verschiedenen Perspektiven zu treiben.

Den zukünftigen, ca. 1 ½ jährigen Kurs möchten wir nach den guten Erfahrungen der Vergangenheit in doppelter Hinsicht profilieren: Mit der Formulierung „An den Kanten“ betonen wir, dass Theologie verwickelt sein muss in die großen gesellschaftlichen, ökologischen und spirituellen Transformationen, denen wir ausgesetzt sind. Hier schärft sich das, was wir angesichts von Gottes Offenbarungen sagen und gestalten möchten.

„Interreligiös Theologie treiben“ heißt, dass wir konsequent jüdische, christliche und muslimische Stimmen als Referent:innen und Teilnehmende ansprechen, auch über den Kölner Raum hinaus.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir mit der „Union progressiver Juden“, der jüdischen Liberalen Gemeinde Köln „Gescher LaMassoret“ und dem Bildungszentrum für muslimische Frauen in Köln drei regionale und überregionale interreligiöse Projektpartner:innen gefunden haben!

Deshalb werden die STARK-Treffen konsequent präsentisch (Donnerstags, 18-22 Uhr) und online (mittwochs, 19-21 Uhr) stattfinden, damit wir uns in diesen beiden Begegnungs- und Lernräumen kennenlernen. Sie benötigen kein besonderes Vorwissen, keine konfessionelle oder religiöse Bindung. Allein Ihre Neugier und Ihre Lust, Neues und neue Menschen kennenzulernen, ist wichtig.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung; bei Interesse oder Nachfragen melden Sie sich gerne bei uns, dem Vorbereitungsteam unter: stark@melanchthon-akademie.de oder telefonisch unter 0221 931 803-0

Das Vorbereitungsteam:

Dr. Martin Bock
Antje Rinecker
Dorothee Schaper

Die Termine im Einzelnen

1. Treffen: An der Kante der Schöpfung

Wir sind aus dem Sommer zurück. Sommer, schön. Doch Stopp, das stimmt ja gar nicht!? 2025 fing mit einem der trockensten Frühlinge seit Beginn der Wetteraufzeichnungen an. Es folgten brüllende Hitzetage und wilde Unwetter mit Starkregen. Besserung ist eher nicht in Sicht. Was heißt das für Menschen und Tiere, für Lebensmittelproduktion und Lieferketten? Wir werden es sehen. Was wir wissen ist, wie kostbar Wasser und Regen sind.

Was treibt uns, kontextuell Theologie zu treiben zusammen mit Jüd:innen und Christ:innen? Die Welt brennt, was sagen unsere theologischen und spirituellen Quellen aus Bibel, Koran und Talmud dazu?

Über diese Fragen und mehr diskutieren wir mit:

Dr. Martin Horstmann, Studienleiter Nachhaltigkeit

Bernhard König, Kirchenmusiker, Komponist, Konzertpädagoge, Autor von „Musik und Klima“

Prof. Dr. Kathrin Rothenberg-Elder, Jüdische Liberale Gemeinde Gescher LaMassoret Köln

Mahmood Zeeshan, Ahmadiyya Muslim Gemeinde Leverkusen

24.-25.09.2025
Mittwochs: online von 19^{00}-21^{00}
Donnerstags: in Präsenz von 18^{00}-22^{00}
Ort: Haus der Ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11

2. Treffen: An der Kante der Worte – Stille

Letztlich geht es um Verbindung. In einer Welt misslingender Kommunikation, die selten ohne Wertung beschreibt, andere als Objekte begreift, kaum Interesse an tieferen Beweggründen zeigt, letztlich Verantwortung auf andere abschiebt - Stille als letzter Ausweg?

Doch Stille ist mehr als die Abwesenheit von Worten.

Stille ist eine Qualität, die viel zu geben hat. Sie ist kraftvoll, sie verbindet. Dank der Stille werden unsere Sinne geöffnet, wir nehmen ganzheitlicher wahr, bringen die Welt in unser Inneres.

Stille ist ein Modus des Hörens, aus ihr wachsen gute Worte. Letztlich geht es um Verbindung.

Wir widmen uns der Stille mit:

Vertr.-Prof. Dr. Raid Al-Daghistani, Universität Paderborn Fakultät für Kulturwissenschaften

Dirk Kropp, Aikido-Lehrer, Gründer des Dojo/ehemalige Dreifaltigkeitskirche Bickendorf

Werner Heidenreich, buddhistischer Lehrer, Mitglied des internationalen Laienordens „Intersein“, gegründet von dem buddhistischen Mönch Thich Nhat Hanh

Christoph Nötzel, Pfarrer, Evangelische Christusgemeinde an der Glessener Höhe.

Daniel Phan, Pfarrer in der Evangelischen Studierendengemeinde Köln

12.-13.11.2025
Mittwochs: online von 19^{00}-21^{00}
Donnerstags: in Präsenz von 18^{00}-22^{00}
Ort: Sandkapelle in der ESG-Köln (Evangelische Studierendengemeinde) Bachemer Straße 27